

deutsche Geschichtskunde mit Begeisterung und Opferbereitschaft zur Verfügung stellten, nicht schmälern. Denn gerade für ihr Wirken gilt der Wahlspruch der Gesellschaft: *Sanctus amor patriae dat animum*.

Anlage

1. Februar 1819

Gedanken über die Sicherstellung des Unternehmens einer Herausgabe der Quellen-Schriftsteller der deutschen Geschichte im Mittelalter ¹³⁰⁾.

Dieses große Unternehmen scheint mir sehr zweckmäßig eingeleitet, und ist durch den edlen Stifter auf eine solche Art gegründet, daß man wünschen muß, die gänzliche Ausführung auf eine von allen Zufällen unabhängige, der Größe des Werkes und der Würde der Nation angemessene Weise für die Zukunft vollkommen sicher gestellt zu sehen.

Nach den Erfahrungen bei ähnlichen Sammlungen von diesem ausgedehnten Umfange ist es wohl nicht zu viel angenommen, wenn man voraussetzt, daß wenigstens zehen bis zwanzig Jahre verfließen werden, vor das Werk sein Ende erreicht, daß vielleicht mehr, als ein literarisches Lebensalter dazu gehört, und wahrscheinlich nur wenige, welche gegenwärtig Theil daran nehmen wollen, die gänzliche Vollführung erleben möchten.

Wir haben keine perennirende Kongregation, deren Sorge wir das Unternehmen anvertrauen könnten: es möchte auch kaum die Erwartungen erfüllen, wenn man dasselbe in die Hände einer einzelnen gelehrten Anstalt Deutschlands niederlegen wollte. Und doch scheint es mir nur ein fortdauernder Körper zu sein, welcher die nöthige Gewähr zu leisten vermag.

Sollte diese Sicherheit nicht in einem förmlichen, sich zweckmäßig erneuernden Verein für die Sache gestimmter deutscher Männer aus allen Theilen unseres Vaterlandes, am besten gefunden werden können? —

Ich würde glauben, daß es gut wäre eine eigene Gesellschaft für diesen Zweck zu stiften, welche theils aus Mitarbeitern, theils aus Beförderern des Unternehmens bestünde, von welchen letzteren wieder Einige durch Mittheilung der Quellen, andere durch Geldbeiträge das Unternehmen unterstützten, und deren möglichste Ausbreitung auf alle Theile Deutschlands zu erhalten getrachtet werden müßte. Eine solche Vereinigung

¹³⁰⁾ Arch. der Monumenta; 4 Bll. von Kanzleihand (Unterschrift autograph), eingheftet an erster Stelle in dem Bande: 'Centralkirection der Gesellschaft f. a. d. Geschichte — Beilagen zum Protokoll 1819.' Auf S. 1 der Vermerk: erhalten d. 3. Febr. — Nmgl. Dazu B r e s s l a u a. a. O. S. 35 f. und Archiv 1 (1821) 100 Anm. k.